

diese zweite Hochzeit aber noch recht glücklich abgelaufen, da die an die Polizeiinteressenten erlangtese Warnung als bald die gefürchtete Verhöhnigung fanden und daher der reiche Sohn nicht unverberet empfangen wurde. Traube und Sohnen kommen dagegen auf den Wohlgefallen, wotheimweise die Situation geradezu als eine schreckliche bezeichnet werden möchte. Hier in Pirna ergab sich der höchste Wasserstand desmal Mittwoch Abend gegen 9 Uhr mit 306 Centimeter über Null, während dann heute Nachmittag wieder ein Rückgang um 1/4 Meter zu verzeichnen war. Der Dampfschiffverkehr zwischen Pirna und der Residenz, welches anfangs des getragenen Auswuchsen der Flut eine lange Unterbrechung zu erleben hatte, ist seit heute aber wieder im Gange.

* Rathen, 6. September. Ungeborene Wassersturm wölbt jetzt die Elbe zu Thal. Keider hant sie aber auch das Wasser bis weit hinaus in die tiefer liegenden Nebenkünste und Bäche, so daß dadurch gar oft ein großer Theil der angrenzenden Weisen und Felder unter Wasser gesetzt wird und nicht immer vom Dorfteil der Uferbefestigung verloren. Das Wasser war diesmal so plötzlich geworfen, daß man es hellwollene nicht mehr fest brachte, den Gewässerdeckel zu machen. Da, den den auf der Elbe gelegenen Wiesen Sorgfalt und sogar die Hauptsachen von dem hochangestiegenen Strom mit weggeführt werden. So sind hier einen Abwesenheitsbesitzer gegen 10 Centner Haar fortgeschwommen. Auch Holzfässer führte der reihende Strom zum Theil mit sich. Unter Grünbach ist weit aus seinen Ufern getreten und hat die Landstraße vollständig unter Wasser gesetzt, so daß nach der Elbe zu nur an der Bergseite hin zu gelangen ist. Im Park des getragenen Nachmittags hatte sich der Elbstrom so weit ausgebreitet, daß das Badewasser nicht mehr auf die Dampfschiffanlandungsstelle gelangen konnte, so daß man fast genötigt war, vom Dampfschiff selbst den Rad zu kauen und die Passagiere auf diese Weise vom Lande zu holen und am Bord zu bringen. Die letzten Schiffe fuhren übrigens kein Leere und ohne zu landen vorüber.

Weizs, 6. September. Die Elbe steht heute Vormittag 3 m über dem Niveau und überflüßig seit gestern den gesunkenen Kai, den Dampfschiffanlandungsplatz und die zwischen den beiden liegenden Riedeien. Eine eine des Landstrahls durch die Pfeilendämme ist flussaufwärts bis in die Nähe der Elbburg verlegt und mündet direkt auf die Elbmündung. Das Wasser ist bereits in die Felle der unteren Stadt eingedrungen, zumal die Triebisch angestaut ist. Zum Glück ist die Flut im Rückgang begriffen.

Sachsen.

— Die „Dresd. Rund.“ schreiben: Die Hühnerjagd in der näheren und am schweren Umgebung Dresdens liefert ständig gähnende Erträgnisse. Die beobachteten Hühner Rebhühner sind zahlreich und wenig gut entwirkt. Hingegen sind sie gleich vom Beginn der Jagd an sehr selten: sie halten nicht.

B. Pirna, 6. September. Die Stadtstadt Schandau erhält heute wieder den ausgedehnten Besuch Sr. Majestät des Königs, da der Monarch heute früh mit mehreren Cavalieren eines Jagdzugs nach der Sachsenischen Schweiz unterwommen hatte. Zum Diner, das dann in Sennig's Villa „Quintana“ arrangiert war, trafen zugleich noch Ihre Majestät die Königin von Toskana und mit Erzherzogin-Dame Louise ein. Wie prächtig sich die vornehme Ausstattung des genannten Hauses kommt dem herrlichen Part zu einer so glänzenden Vereinigung eignet, wurde bereits neulich an dieser Stelle betont. Sr. Majestät des Königs verbringt Januart Gefolge die Nacht in „Quintana“, da morgen frühzeitig die Fortsetzung des Jagds erfolgen soll. — Gehörte Nachmittag hatten sich die Majestäten mit ihren erlauchten Gästen von dem Zuschlag Politz nach der König. Villa in Strehla begaben, wohofst dann die Großherzogin von allen Einrichtungen dieser wahrsch. reizvoll ausgestatteten württembergischen in der eingehenden Weise Kenntnis nahm. Später vereinte sich dort auch zum Diner.

— Freiberg, 6. September. Heute Abend findet im Circus Hagen bei auf dem Wenermarkt die lebte Vorstellung statt und nach derselben wird die Circus sofort abgebrochen, um in einem dreißig Wagen starken Sonderzug morgen früh 4 Uhr per Bahn nach Weimar befördert zu werden. Die ursprünglich angekündigten acht Elefanten haben gleich bei ihrem Einstieg in Freiberg ihre Tiere so gründlich verlaugt und sich auch nachher noch so wild gebeten, daß man von einer Produktion im Circus ganz abschließen mußte. Die Erinnerung an Münzen ist hier in den Diskussionen so lebhaft, erwacht, daß Herr Hagenab es vorweg, dieselben an den Zoologischen Garten in Petersberg zu verkaufen. Um jedes Ansehen zu vermeiden und den Weg zum Bahnhof möglichst menschenleer zu finden, schaffte man die durchgestellten Elefanten in der verschlossenen Nacht kurz nach 12 Uhr zur Bahn, wo die Beladenung glücklich vor sich ging und von dort auf einem Schiff nach Magdeburg abgingen, um von dort auf einem Schiff nach Magdeburg gebracht zu werden.

* Grimma, 6. September. Die Röhrwendigkeit, für unsere Parochie, umfassend die Stadt Grimma und die Vororte Wahlen und Leisnig (insgesamt 24 224 Seelen umfassend), eine größere Kirche zu schaffen, hat schon seit längerer Zeit die interessirtesten Kreise beschäftigt und voriges Jahr zur Gründung eines „Kirchenbauvereins“ geführt, dem bereits eine große Anzahl Einwohner angeschlossen sind und welcher im Laufe des letzten Monate Sammlungen in der Stadt durchführten, um nebenan von sich zum Zweck des gemeinsamen Unternehmens reichen Beitrag zu versprechen, um so leichter Areal um Areal zu erwerben. Der Kirchenbauverein hat sich ebenso wie die Großherzogin von Sachsen die Wahlen und Leisnig mit ihr, doch die hohen Kosten verhinderten, sondern der Vermögen zu kleinen trennenden Angaben gegeben und noch zu unterscheiden wird.

Glauchau, 6. September. Unser Herr Bürgermeister Martini, welcher zur Erholung von seiner anstrengenden Amtsbüroarbeit in Reichenbach weilte, hat unmittelbar vor dem Antritt seiner Rückreise nach Glauchau am 30. August ein Schlaganfall befreit, infolgedessen die linke Seite gelähmt wurde. Laut einer Mitteilung des behandelnden Arztes hat der Patient die nachfolgenden Tage sicher glücklich überstanden, das Brinden wird besser, die Sprache, welche durch den Unfall zunächst etwas beeinträchtigt war, ist jetzt wieder fast normal, die Appetit gut, die Funktionen, abgesehen von der lähmenden Extremitätslähmung, geregt. Die Rückreise wurde selbstverständlich unterblieben und läßt sich der Zeitpunkt verschaffen, sobald noch nicht vollkommen wieder hergestellt ist. — Der Brauer Römann aus Hartmannsdorf wurde vom bishierigen Landgericht wegen Majestätsbeleidigung zu 1 Jahr 2 Monaten Gefängnis verurtheilt.

(G. T.)

— Es heißt denn doch des Localpatentistens auf die Spur treiben, indem der Burgstädtler Gewerbeverein an die Eisenbahndirection die Bitte richtete, eine neue Localpost „Burgstädt“ zu laufen. Dem Verein wurde mitgetheilt, daß die demnächst zu beschaffenden Lokomotiven einer Gattung angehören, in welcher andere als sächsische Namen gewählt werden müßten.

Geringswalde, 4. September. Der bis vor Kurzem im Reichsgericht beim Mühlendorfer Kabinett längere Zeit in Arbeit gehanderte Mühlknapp: Wilhelm Emanuel Wünsche ist am 28. v. M. beim Baden in der Elster bei Oschatz ertrunken.

* Oschatz, 4. September. Bei einer während des diesjährigen Marktes in Lorenzischen stattgehabten nächtlichen Patrouille der heimigen Gardekorps wurden am 29. August früh kurz nach 3 Uhr außerhalb des Marktplatzes, in der Richtung Strehla, aus den um Elbfluss dastehenden Weidenbeständen Pfeile verworfen. Die Beuteen eilten schleunig dahin und fanden zwei Männer im Handgemenge mit drei anderen Personen, aus deren Händen sich die drei Entgegengesetzten zu retten suchten, was jedoch durch das Eingreifen der Gardekorps verhindert wurde. Nach Feststellung des Sachverhalts ergab sich, daß es sich um einen Brandanschlag handelte, dessen Ziel die zwei Entgegengesetzten, der Schulmacher Albin Gerlich und der Cigarrwarenhersteller Gustav Wilhelm Schmid, an dem Handelsmann Karl August Löwen aus Chemnitz schuldig gemacht. Gerlich und Schmid hatten den Zeitgenossen unter Vorwiegung, daß sie hätten ein Frauengemüth in dem Werbungsbüro, gerichtet, mit dahin zu geben, dafß angeklagt waren, obgleich gewisslich nicht gegeben werden ist. Die Sache befindet sich noch völlig in der Schwabe. Sicher ist mir, daß der Kaiser bei der Einweihung der neuen Marine-Academie in Kiel ein Antrag seiner Teilnahme an den Feierlichkeiten wird er aller Wahrscheinlichkeit nach Hamburg besuchen. Die genannte Academie soll, wenn der Bau programmäßig fertig wird, am 1. Oktober ihre Thätigkeit beginnen, der Eröffnungstag also noch in diesem Monat fallen. Ein Aufschub ist allerdings zweifellos.

— Bremen, 6. September. Nach der „Weler-Zeitung“

scheint man: In verhülltem Blättern ist die Werbung

ausgestellt, der Kaiser habe die Antwort hierher gelassen

lassen, daß er der Einladung des Senats zur Eröffnung

des Bollwerkstalls geladen werde. Aus zweiter Quelle weist ab, daß eine vorläufige Antwort bestätigt

nicht gegeben werden ist. Die Sache befindet sich noch völlig

in der Schwabe. Sicher ist mir, daß der Kaiser bei der

Einweihung der neuen Marine-Academie in Kiel

ein Antrag seiner Teilnahme an den Feierlichkeiten wird

er aller Wahrscheinlichkeit nach Hamburg besuchen. Die genannte

Academie soll, wenn der Bau programmäßig fertig wird,

am 1. Oktober ihre Thätigkeit beginnen, der Eröffnungstag

also noch in diesem Monat fallen. Ein Aufschub ist allerdings

zweifellos.

— Bremen, 6. September. Nach der „Weler-Zeitung“

hat heute eine Sitzung der Handelskammer stattgefunden,

in welcher beschlossen ist, für den Fall, daß der Kaiser

ein Antrag seiner Teilnahme an den Feierlichkeiten wird

er aller Wahrscheinlichkeit nach Hamburg besuchen. Die genannte

Academie soll, wenn der Bau programmäßig fertig wird,

am 1. Oktober ihre Thätigkeit beginnen, der Eröffnungstag

also noch in diesem Monat fallen. Ein Aufschub ist allerdings

zweifellos.

— Bremen, 6. September. Generalfeldmarschall

Prinz Georg zu Solms, General-Inspektor der

IL. Armee-Division, zu welcher auch dem V. und dem

XII. Armeecorps auch das VI. gehört, wird am 11. d. Abends

in Bremen einzutreffen und am nächsten Tage ins

Mannschaftsamt der 12. Division begeben, wo dem

Divisionenkommandeur bei Sammel beizugesellen.

Die Rücksicht ist, daß der Kaiser

zur Feierlichkeiten in der Börse gezeigt werden ist, annehmen

zu wollen.

— Breslau, 6. September. Generalfeldmarschall

Prinz Georg zu Solms, General-Inspektor der

IL. Armee-Division, zu welcher auch dem V. und dem

XII. Armeecorps auch das VI. gehört, wird am 11. d. Abends

in Bremen einzutreffen und am nächsten Tage ins

Mannschaftsamt der 12. Division begeben, wo dem

Divisionenkommandeur bei Sammel beizugesellen.

Die Rücksicht ist, daß der Kaiser

zur Feierlichkeiten in der Börse gezeigt werden ist, annehmen

zu wollen.

— Breslau, 6. September. Generalfeldmarschall

Prinz Georg zu Solms, General-Inspektor der

IL. Armee-Division, zu welcher auch dem V. und dem

XII. Armeecorps auch das VI. gehört, wird am 11. d. Abends

in Bremen einzutreffen und am nächsten Tage ins

Mannschaftsamt der 12. Division begeben, wo dem

Divisionenkommandeur bei Sammel beizugesellen.

Die Rücksicht ist, daß der Kaiser

zur Feierlichkeiten in der Börse gezeigt werden ist, annehmen

zu wollen.

— Breslau, 6. September. Generalfeldmarschall

Prinz Georg zu Solms, General-Inspektor der

IL. Armee-Division, zu welcher auch dem V. und dem

XII. Armeecorps auch das VI. gehört, wird am 11. d. Abends

in Bremen einzutreffen und am nächsten Tage ins

Mannschaftsamt der 12. Division begeben, wo dem

Divisionenkommandeur bei Sammel beizugesellen.

Die Rücksicht ist, daß der Kaiser

zur Feierlichkeiten in der Börse gezeigt werden ist, annehmen

zu wollen.

— Breslau, 6. September. Generalfeldmarschall

Prinz Georg zu Solms, General-Inspektor der

IL. Armee-Division, zu welcher auch dem V. und dem

XII. Armeecorps auch das VI. gehört, wird am 11. d. Abends

in Bremen einzutreffen und am nächsten Tage ins

Mannschaftsamt der 12. Division begeben, wo dem

Divisionenkommandeur bei Sammel beizugesellen.

Die Rücksicht ist, daß der Kaiser

zur Feierlichkeiten in der Börse gezeigt werden ist, annehmen

zu wollen.

— Breslau, 6. September. Generalfeldmarschall

Prinz Georg zu Solms, General-Inspektor der

IL. Armee-Division, zu welcher auch dem V. und dem

XII. Armeecorps auch das VI. gehört, wird am 11. d. Abends

in Bremen einzutreffen und am nächsten Tage ins

Mannschaftsamt der 12. Division begeben, wo dem

Divisionenkommandeur bei Sammel beizugesellen.

Die Rücksicht ist, daß der Kaiser

zur Feierlichkeiten in der Börse gezeigt werden ist, annehmen

zu wollen.

— Breslau, 6. September. Generalfeldmarschall

Prinz Georg zu Solms, General-Inspektor der

IL. Armee-Division, zu welcher auch dem V. und dem

XII. Armeecorps auch das VI. gehört, wird am 11. d. Abends

in Bremen einzutreffen und am nächsten Tage ins

Mannschaftsamt der 12. Division begeben, wo dem

Divisionenkommandeur bei Sammel beizugesellen.

Die Rücksicht ist, daß der Kaiser

zur Feierlichkeiten in der Börse gezeigt werden ist, annehmen

zu wollen.

— Breslau, 6. September. Generalfeldmarschall

Prinz Georg zu Solms, General-Inspektor der

IL. Armee-Division, zu welcher auch dem V. und dem

XII. Armeecorps auch das VI. gehört, wird am 11. d. Abends

in Bremen einzutreffen und am nächsten Tage ins

Mannschaftsamt der 12. Division begeben, wo dem

Divisionenkommandeur bei Sammel beizugesellen.